

SONNE FÜR ALLE FÜR IMMER! ODER AUFRUF ZUM SOLAREN UNGEHORSAM

Jeder Mensch sollte das Recht haben, seine eigenen Tomaten anzubauen! Hat er auch, selbstbestimmt, je nach Sorte und Standort mehr oder weniger ertragreich und vor allem steuerfrei. Doch, wie lange noch? Beim eigenen Strom war diese Freiheit im Gegensatz zur eigenen Wärmeerzeugung schon seit 1935 gestört. Dafür stand und steht das Energiewirtschaftsgesetz. Nachdem sich die regenerative Stromerzeugung nach Verabschiedung des EEG überraschend schnell etabliert hatte und von der Sympathie der Bevölkerung getragen wurde, besannen sich die fossilen Häuptlinge in Wirtschaft und Politik ganz schnell auf altbewährte Methoden. Was man nicht verbieten kann, das behindert man derart, dass es aufhört zu wachsen. Damit hört die Freiheit ganz schnell auf. Dass es eine Sonnensteuer auf eigens erzeugten und eigenverbrauchten Solarstrom gibt, ist ein Lehrstück der Bigotterie von Wirtschaft und Politik. In diesem Falle der vier Energie-Besatzungsmächte RWE, E.on, Vattenfall und EnBW und den damit verhandelten Industrien, welche mit Verbrennungsmaschinen die Straßen und Märkte der Welt beglücken.

Mieterstromgesetz

Ein weiteres Beispiel für die Aggressivität dieser Politik war die Verabschiedung des Mieterstromgesetzes. Hatten Optimisten im Vorfeld noch einigermaßen an einen Erfolg geglaubt, wurde man eines Besseren belehrt. Das fossile Imperium schlägt zurück, dieser Titel des neuesten Buches von Claudia Kemfert passt haargenau auf diese Schmierenskomödie, welche von der schwarz-roten Bundesregierung zur Verhinderung des Mieterstroms durchgezogen wurde. Das angeblich so geliebte Kind Mieterstrom wurde so lange gebeutelt, bis es lahmt.

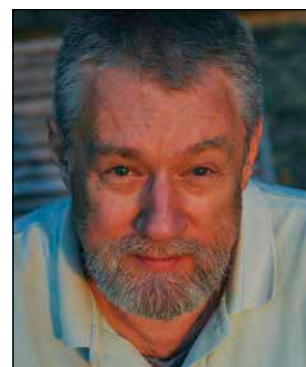
Der DGS SolarRebell®

Unabhängig vom EEG und dem inzwischen fein verwobenen Netz der Verhinderungsparagraphen sollte jeder nach seinen Möglichkeiten die persönliche Solarisierung selbst in die Hand nehmen. Die DGS hat hierfür die Aktion SolarRebell ins Leben gerufen.

Mit dem DGS SolarRebell haben auch Mieter die Möglichkeit, unabhängig vom EEG ihren eigenen Strom zu produzieren und zu nutzen. Mit ihm kann und sollte man demonstrativ zeigen, dass man sich seine solare Freiheit nicht nehmen lassen will.



Bernhard Weyres-Borchert



Klaus Oberzig

Eine Lobby für die solare Wärme

Die DGS ist mittlerweile so ziemlich der einzige Verband, der nicht den Schwachsinn nachplappert, in Zukunft würden unsere Gebäude ausschließlich mit Strom geheizt. Der saubere Diesel sollte allen Wohlmeinenden zu denken geben. Die DGS geht den verrußten Träumen der Stromkonzerne nicht auf den Leim und hält die Fahne für die Solarthermie und für die Physik hoch. Ob Sonnenhäuser, solare Prozesswärme, solare Wärmenetze, die solaren Verbundlösungen sind vielfältig und bereit, die klassische Trinkwassererwärmung und die fossilen Heizungen samt Heizungsunterstützungen abzulösen. Es geht um die solare Modernisierung im Gebäudebestand wie im Neubau, im Wohnungs- wie im Nichtwohnungsbau. Ob sich das realisieren lässt, ist keine Frage der Technik, sondern des Kräfteverhältnisses.

Initiative der DGS

Übrigens, noch etwas zum Thema solarer Ungehorsam. Wörter drücken Denken aus. Begriffe (Metaphern) sind Eckpfeiler unseres Denkens. Viele unserer Begriffe sind uns von den fossilen Bürgerkriegern geklaut worden. Dies gelang, weil viele unserer Begriffe leider zu wertneutral waren bzw. sind, sodass sie ohne Probleme mit andern Inhalten gefüllt und regelrecht umgedreht werden konnten. Auch im Wortgebrauch wollen wir Widerstand leisten. Energiewende? Wir wollen Solarisierung. Wärmewende – wir wollen die solare Modernisierung. E-Mobility – die DGS setzt sich für den emissionsfreien Verkehr ein und keine mit Software-Update gepimpten Diesel oder E-Fahrzeuge mit Kohlestrom. Wir wollen sprachlich eindeutig und erkennbar werden und fordern alle Solarfreunde auf, diesen Weg mitzugehen. Speziell dafür haben wir Sprachprüfsteine entwickelt. Wir wollen den Bundestagswahlkampf nutzen, um diese neuen Begrifflichkeiten erstmalig in den Ring zu werfen. Mal sehen, wer mitmacht oder drüber lächelt – weil er sich nicht traut.

Mit sonnigen Grüßen

► **Bernhard Weyres-Borchert**
DGS-Präsident, weyres-borchert@dgs.de

► **Klaus Oberzig**
DGS Beirat, oberzig@scienz.com

Anregungen, Kritik und Konstruktives nimmt die Redaktion jederzeit unter sonnenenergie@dgs.de entgegen.